



## Hybride Sitzung des Pfarrgemeinderates der Pfarrei Sankt Margareta am 12.05.2022 um 19:30, eingeladen am 30.04.2022

Anwesend: Pfr. Martin Sauer, Stefan Abel, Bernd Eckstein (online), Eva von Janta (online), Tobias Kubetzko, Wolfgang Schuhmann, Ulrich von Janta (online), Laurin Dill, Dr. Dr. Oswald Bellinger

Gäste: Martin Rossbach

Entschuldigt: Gertrud Eifler, Heinz Krull, Stefan Hecktor

Protokollant: Yasemin Stoppel

### Tagesordnung:

1. Regularien, geistliches Wort, Punkte für Verschiedenes, Zoomwächter
2. Sitzungsregel: Umgang mit Sitzungen, die über 22 Uhr hinausgehen
3. Pastorale Arbeit über soziale Medien
4. Einsatz der Pfarrei für die Ukraine
5. Aktivenabend am 24.6.
6. Beschluss Grundsatzpapier „KIS-Ausschuss“
7. Wahl Max Reinhardt zum Jugendbeauftragten gem. SynO §26
8. Umgang mit TOP „Berichte“
9. Verschiedenes (OA-Protokolle, Geistliches Wort)

Kategorie	Pos.	Art	Aufgaben/Ergebnisse	Bearbeitet durch/Termin
	1		<u>Regularien, geistliches Wort, Themensammlung</u> <ul style="list-style-type: none"><li>• Begrüßung Gäste</li><li>• Beschlussfähigkeit wurde festgestellt</li><li>• Ergänzungen zum Protokoll: Der Antrag konnte noch nicht verschickt werden, dies geschieht in den nächsten Tagen.</li><li>• Protokoll der letzten Sitzung: angenommen</li><li>• Keine Punkte zu Top 9 Verschiedenes</li><li>• Geistliches Wort von Eva von Janta</li></ul>	
	2		<u>Sitzungsregel: Umgang mit Sitzungen, die über 22 Uhr hinausgehen</u> <ul style="list-style-type: none"><li>• Hintergrund: die letzten Sitzungen dauerten häufiger länger als 22 Uhr, dies hatte eine schlechte Qualität der Diskussionen und des Protokolls zur Folge.</li></ul>	

			<p><b>Vorschlag: dieselbe Vorgehensweise im VRK anwenden: um 22 Uhr schauen, ob in 15 min die letzten Punkte geregelt und besprochen werden können, wenn nicht, findet 1-2 Wochen später eine weitere Sitzung mit den restlichen Sitzungen statt.</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Im VRK gab es zu Anfang am Folgetag noch eine Sitzung, jetzt immer direkt zur Einladung wird eine zweite Sitzung eine Woche festgelegt, die aber nicht mehr so oft genutzt werden muss</i></li> <li>• <i>Vor allem unvorbereitete Diskussionen können so zeitnah (eine Woche später) geklärt werden</i></li> <li>• <i>Löst nicht das eigentliche Problem, der PGR sollte effizienter arbeiten</i></li> <li>• <i>Vorschlag hilft zur Änderung der Sitzungskultur</i></li> <li>• <i>Diskussionen auch in Kleingruppen und außerhalb der Sitzung möglich</i></li> </ul> <p><b>Der PGR nimmt einstimmig den Vorschlag an.</b></p>	
	3	B	<p><u>Pastorale Arbeit über soziale Medien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Pfarrei besitzt im Moment keinen Social Media Account</li> <li>• Die Arbeit von Martin Rossbach betrifft auch die digitale Präsentation</li> <li>• Martin Rossbach hätte gerne das GO des PGRs dies für die Pfarrei aufzustellen</li> <li>• Martin ist kein Redakteur und macht keine Öffentlichkeitsarbeit im eigentlichen Sinne, es ist nicht sein Ressort</li> <li>• Instagram ist dazu da, um Geschichten aus dem religiösen Alltag zu erzählen, Menschen interviewen</li> <li>• Er möchte keine Werbung machen</li> <li>• In naher Zukunft starten</li> <li>• Facebook, Instagram, TikTok</li> <li>• Kurze Aufstellung wird mit dem Protokoll verschickt</li> <li>• <i>Super Idee, sollte nicht nur nebeneinander laufen -&gt; gegenseitige positive Beeinflussung</i></li> <li>• <i>Gemeindekanäle bleiben stehen: sollte zentralisiert werden</i></li> <li>• Es ist nicht isoliert, sondern eigenständig</li> <li>• Es soll keine Konkurrenz untereinander sein</li> <li>• Neu und innovativ -&gt; was geht, was geht nicht?</li> <li>• Martin hat schon mit den anderen gesprochen, er möchte keine Insel sein, andererseits möchte er nicht ÖA auf den Social Media Kanälen machen</li> <li>• Es geht vor allem bei dem Beschluss, um den Rückhalt vom PGR für Martin Rossbach frei zu agieren.</li> </ul>	

A = Aktion, B = Beschluss, I = Information, M = Monitored, E = Entscheidung, X = Erledigt,

PGR = Pfarrgemeinderat, VR = Verwaltungsrat, OA = Ortsausschuss,

		<p><b>Der PGR beschließt, dass die Pfarrei soziale Mediaplattformen (Facebook, Instagram und Co) einrichtet und durch die zuständige Person im Bereich Multi Media betreut wird.</b></p> <p>Der Beschluss wurde einstimmig angenommen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Beim nächsten Mal, das Papier vorher rumschicken, wenn schon solche Infos erstellt werden.</i></li> <li>• <i>Beschlüsse/Info in der Tagesordnung kenntlich machen.</i></li> </ul>	
	4	<p><u>Einsatz der Pfarrei für die Ukraine</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Thema sollte kurzfristig noch zusätzlich auf der Klausur besprochen werden, wurde dann aber aus Zeitmangel verschoben</li> <li>• Aktuell: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Fürbitten</li> <li>○ freitags um 12:00 Uhr Friedensgebet in St. Josef</li> <li>○ Viel Engagement auf EA Ebene</li> <li>○ Menschen auch schon über den VRK untergebracht</li> <li>○ Sonderkollekten für die Ukraine</li> </ul> </li> <li>• Nichts auf Pfarreebene -&gt; Warum nicht? Es wäre ein gutes Bild, viele Möglichkeiten</li> <li>• Es gibt immer wieder Anfragen, die auch einzeln beantwortet werden, bsw: Wie steht die Pfarrei zu Waffenlieferungen oder wie sieht die langfristige Integration aus? <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Aktionen sind gut, Statements sind schwierig</li> <li>○ Politische Situationen sind nicht eindeutig, ändern sich schnell</li> <li>○ Vorsichtige Formulierungen notwendig, sonst starker Gegenwind möglich</li> <li>○ Viele politisch diskutierte Fragen sind Gesellschaftsfragen</li> </ul> </li> <li>• Wie können wir unser Engagement stemmen und publik machen? -&gt; eine Übersicht aufzeigen, was wir machen</li> <li>• Richten uns nach dem, was die Stadtkirche macht</li> <li>• Es wird an vielen Stellen noch Hilfe gesucht, eine Parallelstruktur aufzubauen bindet unnötig Kräfte, die wir auch nicht haben</li> <li>• Eine Übersicht ist schon erstellt, es fehlt dazu noch ein Statement</li> <li>• Laurin erstellt eines</li> </ul>	
	5	<p><u>Aktivenabend am 24.6.</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Neue Idee der OA-Vorsitzenden: Es kann ein großes Pfarrefest geben, bei dem jede Gemeinde etwas beiträgt.</li> <li>• Für dieses Jahre nochmal ein solcher Aktivenabend, da dieser einfacher und schneller zu organisieren ist; nächstes Jahr soll dann mit entsprechend Vorlauf das Pfarrfest organisiert werden</li> <li>• Mit Gottesdienet startet es um 18 Uhr</li> <li>• Keine Pfarrversammlung im Anschluss</li> </ul>	

A = Aktion, B = Beschluss, I = Information, M = Monitored, E = Entscheidung, X = Erledigt,

PGR = Pfarrgemeinderat, VR = Verwaltungsrat, OA = Ortsausschuss,

			<ul style="list-style-type: none"> <li>• Es wird Essen und Trinken geben</li> <li>• Vertreter der Pfarrei/PGR an drei Tischen vor Ort -&gt;über pastore/inhaltliche Themen sprechen</li> <li>• Gegen 21/22 Uhr ist das Ende angedacht</li> <li>• Einzig der Auf- und Abbau der Bänke und Tische müsste gemacht werden; Rest ist organisiert</li> </ul>	
	6	B	<p><u>Beschluss Grundsatzpapier „KIS-Ausschuss“</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Die stark gekürzte Neufassung des Papieres stößt auf große Zustimmung, wenngleich einige Passagen im negativen Duktus geschrieben sind.</i></li> <li>• <i>Die Reihenfolge und die Formulierung sollten wie folgt geändert werden:</i></li> </ul> <p>1. Ziele des KIS Prozesses</p> <p>Die Notwendigkeit für eine kirchliche Immobilienstrategie ergibt sich durch die gesellschaftlichen Veränderungen. Die Kirche ist keine Volkskirche mehr und steht in Konkurrenz mit anderen Weltanschauungen und Lebensentwürfen. Die Pfarrei Sankt Margareta sieht daher in dem KIS-Prozess eine große Chance, unsere Pfarrei zukunftsfähig zu machen.</p> <p>Die Ziele des KIS-Prozesses sind,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Ermittlung des Bedarfs an spirituellen Angeboten und gesellschaftspolitischen Engagement in unseren Stadtteilen</li> <li>• Die Erstellung eines Konzepts zur zukünftigen Nutzung der Immobilien von Sankt Margareta auf der Basis der Evaluierung des Bistums zum Zustand von Gebäuden und Grundstücken, Dies beinhaltet: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Die Gebäude für die Pastoral und wirksame Seelsorger Zukunft festzumachen</li> <li>○ Die Effizienz und Wirtschaftlichkeit der Gebäude so weit wie möglich erhöhen</li> <li>○ Kooperationen, wie z.B. Mit evangelischen Gemeinden oder der Caritas, der Stadt oder anderen Partnerinnen und Partner in den Stadtteilen ins Auge zu fassen</li> <li>○ Langfristig die Finanzen der Pfarrei zu stabilisieren durch Generierung und Erhöhung von Einnahmen einerseits sowie die Reduktion von Kosten andererseits mittels Investitionen, Vermietung und Verpachtung, ggf. auch durch den Verkauf von Grundstücken und Immobilien.</li> </ul> </li> </ul> <p><b>Der PGR beschließt, dass das Grundsatzpapier KIS-Ausschuss vom 26.04. mit den oben genannten Änderungen von heute anzunehmen.</b></p> <p>Mit 8 Ja-Stimmen, einer Nein-Stimme und einer Enthaltung angenommen.</p>	

A = Aktion, B = Beschluss, I = Information, M = Monitored, E = Entscheidung, X = Erledigt,

PGR = Pfarrgemeinderat, VR = Verwaltungsrat, OA = Ortsausschuss,

7		<p><u>Wahl Max Reinhardt zum Jugendbeauftragten gem. SynO §26</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bei der ersten Wahl des Jugendsprechers konnte keiner gefunden und gewählt werden</li> <li>• Es kann ein Jugendbeauftragter gewählt werden</li> <li>• Max erklärt sich bereit, für diesen Posten sich aufzustellen – Vielen Dank für den Einsatz!</li> <li>• Für diese Wahl und für Max als Jugendbeauftragter musste eine Dispens beantragt werden (da er als Küster in der Pfarrei angestellt ist), die auch erteilt wurde.</li> </ul> <p><b>Das PGR wählt einstimmig Maximilian Reinhardt als Jugendbeauftragter.</b></p>	
8		<p><u>Umgang mit TOP „Berichte“</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Berichte in der Sitzung</li> <li>• Vorteile:</li> </ul> <p><i>Netzwerkbildung</i></p> <p><i>Mündliche Verbreitung ist schneller und leichter zeitnaher</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Nachteile:</li> </ul> <p><i>Sehr langatmig</i></p> <p><i>Mündlich gehen Infos verloren -&gt; schriftliche Fixierung hilft bei der Fixierung</i></p> <p><i>Mind. 14 Berichte müssen jedes Mal eingebracht werden</i></p> <p><b>Vorschlag: Infokaskade von oben nach unten kommt in die Sitzung (synodale Gremien und Bistum), von unten nach oben wird schriftlich bis 2 Tage vor der Sitzung eingebracht und mit dem Protokoll verschickt.</b></p> <p>Vorschlag mehrheitlich angenommen.</p>	
9		<p><u>Verschiedenes:</u></p> <p>Bitte an die OAs die Protokolle der OAs an PGR und Pfarrbüro weitergeben</p> <p>Geistliches Wort bei der nächsten Sitzung von Eva von Janta</p> <p><u>Berichte und Infos:</u></p> <p>Bericht aus ULB:</p>	

A = Aktion, B = Beschluss, I = Information, M = Monitored, E = Entscheidung, X = Erledigt,

PGR = Pfarrgemeinderat, VR = Verwaltungsrat, OA = Ortsausschuss,

		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Veränderungen im Ortsausschuss: Stefan Marquardt hat seinen Rücktritt aus persönlichen Gründen erklärt</li> <li>• Osterfreizeit findet aus Pandemie-Gründen nicht statt, dafür gibt es eine Osterfreizeit to go in der Kirche im Grünen / Gemeindehaus</li> <li>• Fastenaktionen (siehe Anhang)</li> <li>• Osteragape mit Eierdotzen rund um das Osterfeuer vor der Kirche nach der Osternacht</li> </ul>	
			Protokoll Ende: 22:50

Allgemein wurde für das Protokoll die maskuline Schreibweise gewählt. Hiermit sind natürlich auch alle femininen und diversen Personen gemeint.

Frankfurt, 22.06.2022

Yasemin Stoppel  
Protokollant

Stefan Abel  
Vorsitzender PGR